



Das Digitale Plattformen-Meldepflichtgesetz[©]

Das **Digitale Plattformen-Meldepflichtgesetz** (DPMG, DAC 7) wurde mit dem **Abgabenänderungsgesetz 2022** ins österreichische Recht übernommen und hat zum Ziel, die **Informationslage** der **Finanzverwaltung** zu **verbessern**. Weltweit wie auch in Österreich werden immer mehr Umsätze über (Online)Plattformen generiert, wobei eine **ordnungsgemäße Versteuerung**, egal ob durch Unternehmen oder Privatperson, **nicht** immer **sichergestellt** ist. Hier soll das neue Gesetz Abhilfe schaffen – es **trat mit 1.1.23 in Kraft** und führt dazu, dass Informationen für den Meldezeitraum 2023 **bis** zum **31.1.2024** an das Finanzamt Österreich übermittelt werden müssen.

Grund für **DAC 7** ist wenig überraschend die **Globalisierung und Digitalisierung der Wirtschaft** und die damit für die Finanzverwaltungen verbundenen **Informationsprobleme**. Konkret bedeutet das etwa, dass zwar **steuerlich** inländische Anknüpfungspunkte bestehen können (etwa in Österreich gelegene Immobilien), aber die Abwicklung der Geschäftstätigkeit über eine digitale Plattform im Ausland erfolgt und somit der Zugriff und die **Besteuerung** der über die Plattform agierenden Anbieter:in im Regelfall nur **eingeschränkt möglich** ist. Abhilfe und mehr **Transparenz** sind vorgesehen, indem **Plattformbetreiber:innen** in Österreich **Informationen** über Verkäufer:in/Vermieter:in usw. **melden** müssen und auch Österreich von in der EU bzw in bestimmten Drittstaaten gelegenen Plattformbetreiber:innen entsprechende Informationen erhalten soll.

Die Meldepflicht iZm DAC 7 erfasst Plattformbetreiber:innen, über deren Plattform **relevante Tätigkeiten** durch Anbieter:innen angeboten und ausgeübt werden. Die Tätigkeiten umfassen dabei folgende Kategorien:

⇒ **Tätigkeiten, bei denen der Anbietende Immobilien zum Gebrauch oder zur Nutzung entgeltlich überlässt**

Gemeint ist damit die (wirtschaftliche) **Vermietung und Verpachtung** unabhängig von einem zivilrechtlichen Bestandsvertrag, wobei unter Immobilie jegliches unbewegliche Vermögen zu verstehen ist, das **Wohn- und Gewerbeimmobilien** umfasst wie auch Parkplätze. Weder auf die Dauer noch auf die Art und Nutzung des vermieteten oder verpachteten unbeweglichen Vermögens kommt es dabei an.

⇒ **Erbringung einer persönlichen Dienstleistung gegen Vergütung**

Eine **persönliche Dienstleistung** ist dabei eine Leistung, welche zeitlich begrenzte oder aufgabenbezogene Arbeiten umfasst, die von einer oder mehreren natürlichen Personen ausgeführt werden (diese handeln selbständig oder im Namen des Rechtsträgers). Die **Dienstleistung** per se kann dabei **online oder offline** durchgeführt werden - Beispiele dafür sind **Fahrdienste**, Reinigungsdienste, **Essenslieferdienste**, handwerkliche Tätigkeiten und unterrichtende Tätigkeiten, die über Plattformen angeboten werden. Davon umfasst sind auch länger andauernde Dienstleistungen wie zB saisonale Tätigkeiten.

⇒ Verkauf von Waren gegen Vergütung

Wichtig beim **Verkauf von Waren** über die gängigen Onlineplattformen ist, dass Verkäufe von **unkörperlichen Waren**, wie etwa **digitale Inhalte** (etwa spezielles Zubehör, das in Onlinespielen verwendet werden kann), **Kryptowährungen** oder NTFs (Non-Fungible-Token) **nicht** von dieser Kategorie **umfasst** sind und somit nicht unter das DPMG fallen.

⇒ Vermietung von Verkehrsmitteln gegen Vergütung

Hiervon sind Landfahrzeuge (zB **landwirtschaftliche** Fahrzeuge, Fahrräder und Elektroscooter) umfasst wie auch Luft- und Wasserfahrzeuge, die der Beförderung von Personen oder Gütern dienen - auf eine Motorisierung kommt es dabei nicht an.

Bedeutsam für die Meldepflicht ist auch der Begriff der **Plattform**, der sehr weit gefasst ist und grundsätzlich **jegliche Art von Software** umfasst, die eine direkte oder indirekte Interaktion im Sinne der Tätigkeiten erlaubt. Software beinhaltet Webseiten und auch mobile Anwendungen. Wichtige Parameter dabei sind, dass der **Vertrag** elektronisch über die Plattform abgeschlossen wird und dass auch die **Zahlungsabwicklung** direkt oder zumindest indirekt **über die Plattform** erfolgen muss. **Klassische Online-Shops** von Unternehmen sind daher von der Meldeverpflichtung **ausgenommen**.

Meldepflichtige Plattformbetreiber:innen in Österreich müssen eine Vielzahl an Informationen jährlich elektronisch an das **Finanzamt Österreich** melden (bis spätestens 31. Jänner eines Kalenderjahres für das vorangegangene Kalenderjahr). Eine **Befreiung** von der **Meldepflicht** ist unter bestimmten Voraussetzungen möglich und hat grundsätzlich die Vermeidung von Doppelmeldungen zum Ziel. Beispielsweise dann, wenn für eine Plattform mehrere Plattformbetreiber:innen existieren bzw wenn eine Plattformbetreiber:in mehrere unmittelbare Anknüpfungspunkte in mehreren Mitgliedstaaten hat.

Vorausgehend zur Meldung der Daten müssen die **Plattformbetreiber:innen** folgende **Informationen** für jede Verkäufer:in, die eine **natürliche Person** ist, **erheben**:

- Name,
- Hauptanschrift,
- Steueridentifikationsnummer, falls nicht vorhanden: Geburtsort,
- Gegebenenfalls Mehrwertsteueridentifikationsnummer,
- Geburtsdatum.

Sind die **Verkäufer:innen** auf der Plattform **juristische Personen**, sind außerdem folgende Daten wichtig:

- Firmenname,
- Handelsregisternummer,
- gegebenenfalls Informationen über das Bestehen einer Betriebsstätte in der EU, über die relevante Aktivitäten ausgeübt werden.

Im Falle der **Vermietung unbeweglichen Vermögens** muss zusätzlich erhoben werden:

- Anschrift jeder inserierten Immobilieneinheit,
- gegebenenfalls Nummer des Grundbucheintrags,
- Belege, Daten oder Informationen zwecks Nachweises, dass das unbewegliche Vermögen im Eigentum der Verkäufer:in steht.

Im Falle der **Meldung** sind von der Plattformbetreiber:in neben Informationen über die Plattformbetreiber:in selbst noch weitere **Informationen** über **jede meldepflichtige Verkäufer:in** zusammenzutragen. Wesentlich ist dabei jedenfalls die **Summe der Vergütungen bzw Gutschriften pro Quartal** und die **Anzahl der ausgeübten relevanten Tätigkeiten** (soweit diese der Plattformbetreiber:in bekannt sind oder vernünftigerweise bekannt sein müssten). Ebenso wichtig sind die **Gebühren, Provisionen oder Steuern**, die pro Quartal **von der Plattformbetreiber:in einbehalten** oder berechnet wurden. Wird unbewegliches Vermögen vermietet, so ist neben Anschrift und Grundbucheintrag jene Anzahl an Tagen wichtig, an denen jede inserierte Immobilieneinheit vermietet war sowie die Art der inserierten Immobilieneinheit (falls vorhanden).

Die **gemeldeten Daten** werden innerhalb der zuständigen Behörden der **EU-Mitgliedstaaten ausgetauscht**, damit der Ansässigkeitsstaat der gemeldeten Verkäufer:in informiert wird und entsprechend besteuern kann. In Fällen, in denen die Vermietung von unbeweglichem Vermögen ausgeübt wird, wird fallweise auch der **Belegenheitsstaat** der Immobilie informiert, wenn dieser abweichend vom Ansässigkeitsstaat ist.

Schließlich sieht das **DPMG** auch **Geldstrafen** vor, welche vor allem die **Verletzung der Registrierungspflicht** (durch Drittstaatsplattformbetreiber:innen) und die **Verletzung der Meldepflicht** - eine Meldung wird nicht, nicht vollständig oder nicht fristgerecht erstattet oder es werden unrichtige Informationen gemeldet - **verhindern** sollen. Die **Registrierungspflicht** für die Plattformbetreiber:innen entsteht **jährlich neu**, damit sich Plattformbetreiber:innen nicht von ihrer Registrierungspflicht "freikaufen" können, indem sie die (einmalige) Geldstrafe für die Verletzung der Registrierungspflicht in Kauf nehmen und in weiterer Folge ohne Registrierung tätig sind. Bei **Vorsatz** beläuft sich die Geldstrafe auf **maximal 200.000 €** und bei **grob fahrlässiger Begehung** auf höchstens **100.000 €**. Eine strafbefreiende Selbstanzeige ist hierbei ausgeschlossen.